

St. Peters Bote.

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiert man

1914	Januar	1914	Februar	1914	März
1.	Z. Neujahr, Jesus	1	E. Ignatius, Bist.	1.	E. Scharbert, Abin.
2.	H. Mariatus, A.	2.	W. Maria, Bist.	2.	M. + Simplicius.
3.	E. Genoveva, A.	3.	Z. Mari. Anag.	3.	M. + Maria, Bist.
4.	E. Hilgob, Jesus	4.	W. Andreas, Gori.	4.	W. + Quat. A.
5.	W. Telesphorus	5.	E. Agabus, A.	5.	Z. + Theobald, A.
6.	Z. St. 3 Könige	6.	H. 2. Theobald, Jesus	6.	H. + Theobald.
7.	W. Valentin, A.	7.	E. Romulus, Bist.	7.	H. + Thom. v. A.
8.	Z. Eustach, Bist.	8.	E. Job. u. Martha.	8.	E. Jobanin u. Wirt.
9.	E. Julian, Bist.	9.	W. Apollonia, A.	9.	W. + Franziska, A.
10.	E. Agabus, Bist.	10.	Z. Scholastica.	10.	Z. + 40. Märtyrer.
11.	E. Hyacinth, Bist.	11.	W. Euphras, Abin.	11.	W. Helma, A.
12.	E. Genit. Legero	12.	Z. Eulalia, A.	12.	Z. + Gregor d. Gr.
13.	E. Agn. Probus	13.	H. Rath v. Sic.	13.	H. Euphrasia.
14.	E. Hilarius, Bist.	14.	E. Valent, August.	14.	Z. Wathilde, R.
15.	Z. Paul, Wancus	15.	E. Paulin u. Joa.	15.	E. Longinus, W.
16.	H. Marcellus, A.	16.	W. Juliana, Greg.	16.	W. + Gerbert, B.
17.	E. Antonius u. G.	17.	D. Jait. Donat.	17.	Z. + Vertrubis, A.
18.	E. Kamen, Jesus	18.	W. Simeon, Bist.	18.	W. Gabriel, C.
19.	W. Ramut, Marius	19.	D. Konrad v. Bist.	19.	Z. + Joseph, Bist.
20.	E. Fabian, Bist.	20.	H. Clement, Bist.	20.	H. Eugen, W.
21.	W. Kamen, Bist.	21.	E. Eleonora, Bist.	21.	E. + Benedikt, A.
22.	D. Vinzenz, Anst.	22.	E. H. Schl. f. A.	22.	E. Benedictus.
23.	H. Marc, Bism.	23.	W. Petrus, Bist.	23.	W. + Viktorin, W.
24.	E. Timothy, Kene.	24.	D. Jait. Marth.	24.	Z. + Simeon, W.
25.	E. St. 3 Könige	25.	W. + Michem.	25.	W. Mar. Bist.
26.	W. Hilgarp.	26.	D. + Brachilde, A.	26.	D. + Ludger, A.
27.	D. Job, Bism.	27.	H. + Julian, W.	27.	H. Rupert, B.
28.	E. Karl d. Große	28.	E. H. Romanus, A.	28.	E. + Job. v. Kap.
29.	E. Franz v. Sales			29.	E. Eustasius, A.
30.	H. Adelgunde, B.			30.	W. + Cuirin, B.
31.	E. Petrus u. Mola			31.	D. + Valbina, A.

Kulturkampf auf Cuba. Kürzlich wurde im cubanischen Abgeordnetenhaus eine Vorlage unterbreitet, welche die Einwanderung von Dreipersönigen und die Abhaltung von öffentlichen Prozessionen untersagt. Ferner ist die Vorlage gegen

Gemeinsame Stellungnahme der italienischen Bischöfe gegen den Tongo-Ministral Aristide Cavallari, der Nachfolger des Papstes als Papst-Nachfolger von Benedikt, erhielt ein Schreiben, das viel schärfer ist als irgend eine der sonst publizierten Bekanntgebungen gegen den Tongo und das besondere Wichtigkeit dadurch erhält, als berichtet wird, es sei vom Papste selbst inspiriert. In dem Schreiben wird der Tongo in den schärfsten Ausdrücken verurteilt und der Tongo als eine moralische

Verworfenheit" bezeichnet. Es heißt dann weiter: „Der Tanz ist alles, was sich nur denken läßt. Er ist abstoßend und ekelerregend. Nur solche, welche einen Sinn für Moral verloren haben, können es bei dem Tanz aushalten. Der Tango

„...qualitäten der neuen Zeitemanen-
zees. Die thörichten Jüge aus dem
neuen Jezu sollen ohne Kommen-
tation gelernt werden. Der Lehrer
soll kein Recht haben, Erklärungen
der Bibel zu geben, die mit der
Ueberzeugung irgend eines religiö-
sen Bekenntnisses nicht übereinstim-
men. Die Zeitungen betonten, daß
alle Prediger Reginas und auch der
Vertreter von Bischof Warbueh sich
mit dem neuen Unterricht einver-
standen erklärt hätten. Was ist von
der ganzen Sache zu halten?“ —
Der hochw. P. Bour scheint geneigt
zu sein, die Angelegenheit optimis-
tisch zu betrachten; denn er fügt
hinzu: „Juerst muß man mit
Freude begrüßen, daß nun auch

Zukunft der Reichsfalten. Im großen Rathssaale fand am 18. Jan. die Verammlung zur Konstituierung des Lokalkomitees für die diesjährige General-Verammlung der Katholiken Deutschlands statt. Nach einer Eröffnungs-Ansprache des Reichstags-Abgeordneten Geh. Reichsrat Dr. Gerlach und einer Ansprache des Bischofs Dr. Poggenburg, wurde zum ersten Vorsitzenden des Lokalkomitees der Verlagsbuchhändler Kommerzienrat Friedrich Hufier gewählt, zum 2. Vorsitzenden Landtags-Abgeordneter Landesarz. Scheime-Rat Schmieding, zum 3. Vorsitzenden Rechtsanwalt Terrage. Nach der Vervollständigung des Präsidiums und der Befetzung der einzelnen Komitees, wurden zu Ehrenpräsidenten des Lokalkomitees gewählt: Oberbürgermeister Dr. Jungelbloß; früherer Regierungspräsident Wirl. Geh. Oberregierungsrat v. Seiger, Mitglied der kaiserl. Landtagsfraktion; ferner die Reichstags-Abgeordneten Landeseconomiarat Derold und Geh. Rat Gerlach.

Münster. Die Provinzial-Regierung hat Herrn Edward Michael Brunnig zu einem Commissar für die Erde ernannt. Zu öffentlichen Notaren wurden ernannt Herr Ph. J. Hoffmann von Annahem, Franz Joseph Bösen von Batton und M. J. Basarabowicz von Humboldt.

— Dem Beipiele der Pfartherren von Annahem und Bruno folgend, hat nun auch der Pfarter von Münster eine Gemeindebibliothek angefangen, die sich großen Zuspruchs erfreut.

— Am 8. Febr. wurde hier eine Kartenpartie zum Besten der Kirche abgehalten, welche die Summe von nahezu \$200.00 einbrachte. Alle Anwesenden, besonders die Jünglinge, zeigten großes Interesse für das Gelingen der Unterhaltung.

— Für die armen Missionen in Indien haben ihr Scherflein beige-
tragen (\$1.00) die Kinder der Fa-
milie Schächtel in Quinton. Ein
Beispiel, das Nachahmung ver-
dient. Vergelt's Gott!

— Das Wetter der vergangenen Woche war noch recht kalt. Die niedrigsten Temperaturen waren 30 bis 45 Grad unter Null. Trotz dem war der Besuch der Schweigernschule ein mittelmäßig guter.

— Am 10. Febr. ist der hochw. Herr Bischof Albert Pašcal, O. M. I., von Prince Albert von seiner Reise nach dem Süden wieder in seine Diözese zurückgekehrt. Er stieg in Münster aus und stattete

der St. Peters Abtei einen angenehmen Besuch ab. Bekanntlich war Abt Bruno während der mehrmonatlichen Abwesenheit des Bischofs Administrator der Diözese.

— Wir verweisen auf Waddell's *History of America* auf Seite 5

Humboldt. Die Ontario Securities Co. hat die Schuldsschemen der Stadt Humboldt, welche sich auf \$161,240 belaufen und zwecks Aufzinsierung von Papiermarken

Post - Gebühren

für Pakete, die in der Provinz Saslatchewan versandt werden

Abreiffert an:	Es kostet ein Paket (in Centa um Gewichte von																	
	1/2	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	12	14	16	18	20	25	30
eine Postoffice innerhalb 20 Meilen vom Abfertigungsort	5	6	7	8	10	12	14	16							18	20		
eine Postoffice über 20 Meilen, innerhalb der Provinz Saskatchewan	10	14	18	22	26	30	34	38							42	46		
eine Postoffice in Manitoba oder Alberta	10	16	22	28	34	40	46	52							58	64		
eine Postoffice in Ontario oder Brit. Columbia	12	20	28	36	44	52	60	68							76	84		
eine Postoffice in Quebec	12	24	34	44	54	64	74	84							94	\$1.04	\$1.14	
eine Postoffice in den Seeprovinzen Nova Scotia, New Brunswick u. Prince Edward Island	12	24	36	48	60	72	84	96							\$1.08	\$1.20	\$1.32	

Bis zum 1. Mai werden bloß Pakete bis zum Gewichte von 6 Pfund auf der Post angenommen.

und Abzugskanälen auf den Markt gebracht wurden, zu 94 Prozent am 100 gekauft. Mit dem neuen großartigen Unternehmen kann jetzt mit gleich im Frühjahr begonnen werden.

— Westwoods Eisenwa-
renhandlung ist der Platz, an
den Sie Ihre Krüge, Glas- und Stein-
waren usw. kaufen sollen. Die
Preise sind recht.

— Auf den Vorschlag und die Befürwortung des Herrn Stadtrates F. J. Haufer ist Humboldt willens dem St. Elisabeth Hospital elektrisches Licht zu liefern zu dem herabgesetzten Preis von 10c pro Kilowatt Stunde.

— Heizöfen zu \$1.60 bis zu \$55.00
Kochöfen mit einer zehnjährigen
Garantie von \$17.00 bis zu \$75.00
bei Westwoods Eisenwarenhan-
dlung.

— Dr. King, Humboldt's Zahnarzt, hat als Assistenten Dr. Knorr von Winnipeg engagiert.

— Fußwärmer \$2.25 bis 3.25
per Stuck. Kohlen für Fußwär-
mer in großer Zahl in Weirwood
Eisenwarenhandlung.

— Tassen und Untertassen von \$1.00 per Duzend bis zu \$9.00 per Duzend im Westwoods Eisenwarenladen.

Wakaw: Die G.T.B. Bahn-
gesellschaft hat ihren hiesigen Sta-
tionsbeamten abberufen und die-
trotz der Tatsache, daß die Einnah-
men der Bahn an dieser Station

von Aug. bis Dez. sich auf \$45 936.47 beliefen. Die Handelskammer von Wakaw ist wegen dieser Anordnung der Bahngesellschaft bei der Eisenbahnkommission vorstellig geworden.

Bruno. Am 23. Febr. werden hier die Prüfungen für Ingenieure stattfinden unter Leitung des J. A. Tripp von Norfolk. J. Humboldt werden die Examina am 21. und in Watson am 20. Febr. sein.

— Dank der Bemühungen der Jungfrauen und Frauen der Gemeinde fand am 3. Febr. abends eine erfolgreiche Kartenpartie zum Besten des neuen Schwesternhauses statt. Die Sänger trugen durch ihren Gesang viel bei, den Abend zu einem angenehmen zu gestalten.

— Unser früherer Organist und Chordirigent, John Schwingler, mer von Engelfeld, war letzte Sonntag hier auf Besuch und hatte die Güte beim Hochamt die Orgel zu spielen. Komm' bald wieder John und bleib da.

St. Gregor. Der Farmer Elevator hat bis zum 1. Februar 80,000 Bushels Getreide versandt.

— Bei der Versammlung des Getreidebauervereins wurde Herr John H. Mastob als Delegat für die Convention zu Moose Jaw gewählt.

— Sonntag, den 1. Febr. wurden als Kirchenvorsteher gewählt: Peter Rasch, Sen.; Martin Plemel; Adolf Zimmermann; Valenz.

Engelsfeld. Sonntag, den
25. Jan. wurden in der Gemeinde-
versammlung als diesjährige Kir-
chenvorsteher gewählt: Rif. Herri-
ges; Herm. Nordick; Ferd. Breker
Karl Strunk.

Einladung
zum Eintritt in die St. Bruno Anti-
Treating League. Ein Mitglied
bindet sich auf ein Jahr weder zu
traktieren noch sich traktieren zu
lassen; mit dieser Ausnahme, daß
der Vater seinen Sohn, oder der
Sohn den Vater traktieren darf.
Bei Verletzung dieser Statuten
verfällt er einer Geldbuße von \$1.00
beim erstenmal. Das nächste
doppelt soviel als das vorhergehende.
Mal. Eintrittsgeld ist \$1.00. Die
für werden Vereinsknöpfe gekauft
Statuten gedruckt u.f.w. Man
schreibe an: The President
St. Bruno's Anti-Treating League
Box 167 Bruno, Sask.

St. Peters mission,
den 29. Dez. 1913

Hochwürdiger Vater!
Zu meinem großen Bedauern
habe ich bis heute keine Gelegen-
heit gefunden, um Ihnen und allen
lieben Wohlthätern meinen herz-
lichen Dank zu sagen für die schöne An-
nahme von \$25.00, welches ich lei-
den Berlitz erhalten habe. Bitte
haben Sie die Güte Hochzu-, alle-
denjenigen, welche zu jener Unter-
suchung beigetragen haben, meine
besten Dank auszusprechen mit dem
Versprechen, für sie alle zu beten,
damit der liebe Gott allen reichlich
ausreichte.

Besonders Sie, Hochw., nehmen Sie meinen innigsten Dank an. Es ist für mich eine große Genugthuung zu erfahren, daß es noch Seele gibt, welche den Missionen ein warmes Interesse zeigen. Dieses Interesse, welches ein kräftiger Beweis lebendigen Glaubens ist, zeugt, daß in Ihrer schönen Peterskolonie unser lath. Glaube ein wahres Gut angenehmer Glaube ist, wenn von guten Werken begleitet. Geben der liebe Gott, daß dieser Glaube stets in Ihrer Kolonie wache zu Ehre Gottes und dem Heile der uns sterblichen Seelen

Bevor ich diese wenigen Zeilen zum Schlusse bringe, möchte ich Ihnen, hochw. Vater, und allen teuren Söhnen des hl. Benedict des St. Peterskloster in recht gelegnetes glückliches neues Jahr wünschen. Möge besonders der interessante „St. Peters Bote“ im kommenden Jahre immer mehr und mehr wachsen und zunehmen in jeder Richtung zur größten Ehre Gottes, das Endziel aller Gesandten.

Mit freundlichem Gruß an Sie
und alle deutschen Söhne des
hl. Benedikt in der St. Peters-
mission verbleibe ich Ihr
ergebener

P. Q. J. Egenolf, O. M. I.,
Missionar.

Anmerkung d. R. Der hochwürdigste P. Egenolf ist so weit von der Zivilisation entfernt, daß er bloß einige Male im Jahre die Post erhält. Deshalb darf es auch nicht Wunder nehmen, daß sein Brief erst im Februar in Münster eintraf, obwohl er bereits im Dezember geschrieben und abgesandt wurde.